

## **GRin Thiel für die CDU:**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dörner,

Sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,

sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

liebe Kolleginnen und Kollegen im Gremium,

liebe Bürgerinnen und Bürger aus Rechberghausen

Das Jahr 2023 war ein schreckliches Jahr. In Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine ist kein Ende in Sicht. Bürgerkrieg im Sudan, Krieg in Syrien, Krieg im Jemen und jetzt auch noch Krieg in Israel und Gaza.

Jeden Tag erreichen uns Nachrichten aus Kriegsgebieten, jeden Tag tausende Tote, jeden Tag Leid und jeden Tag das Gefühl, dass sich die Lage weltweit immer mehr verschlechtert.

Auch waren weltweit noch nie so viele Menschen auf der Flucht. Deutschland ist nach wie vor Hauptzielland. Die Aufnahme-Ressourcen sind aufgebraucht.

Die Integrationsfähigkeit ist überschritten. Es fehlt an Wohnraum, Kinderbetreuung, Lehrern und behördlichem Personal.

Ich möchte gar nicht wissen, was noch passiert, sollte in Amerika Donald Trump nochmals gewählt werden und an die Macht kommen.

Auch in Deutschland brodelt es gewaltig. Rasant steige Lebenshaltungskosten, Wohnen ist teuer wie noch nie, bauen wird unbezahlbar, Überforderung durch Zuwanderung, schlechte wirtschaftliche Lage und die Spaltung der Gesellschaft.

Die Wirtschaftsweisen prognostizieren für das Jahr 2024 einen Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,4%. Der Grund ist die Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft. Von allen Industriestaaten trifft es die deutsche Wirtschaft am stärksten. Von allen Bundesländern in Deutschland wiederum trifft es Baden-Württemberg voraussichtlich am härtesten. Hier rechnet man damit, dass die Wirtschaftsleistung um 0,6% schrumpft.

Unsere Bundesregierung sollte endlich einen klaren Rahmen vorgeben, an dem man sich orientieren kann. Denn nur so kann man Investitionen planen und durchführen. Die jetzige Regierung aber gibt eine Verordnung heraus und muss nach wenigen Tagen vieles zurücknehmen oder korrigieren und nochmals überarbeiten.

Konrad Adenauer sagte einmal: „Was geht mich mein Geschwätz von gestern an“

So schafft man kein Vertrauen bei den Bürgern und Unternehmern, sondern nur steigende Unsicherheit, Unmut und Politikverdrossenheit. So fördert man das Misstrauen in die Entscheidungsträger, sowie beunruhigende Wählerwanderungen an den rechten Rand der Demokratie.

Die Sorge um den Standort Deutschland wird immer größer. In verschiedenen Branchen sind die Arbeitsplätze nicht mehr sicher. Unser Mittelstand, der nicht wie die großen Industrien, seinen Standort Deutschland ins Ausland verlagern kann, den trifft es am härtesten und dort kommen auch keine Subventionen an. Die lokalen Firmen beginnen zu schwächeln und dies werden die Kommunen mit dem Rückgang der Gewerbesteuer zu spüren bekommen.

Trotz aller Schwierigkeiten ist es der Verwaltung gelungen einen Haushalt für das Jahr 2024 aufzustellen, auch wenn sich der Ergebnishaushalt dieses Mal nicht so positiv darstellt. Wir müssen mit einem Minus von 240 000.- Euro zurechtkommen. Im Gegensatz zu anderen Kommunen steht Rechberghausen aber noch gut da.

An dieser Stelle möchte die CDU-Fraktion ein großes Dankeschön an Heiko Grimaldi und seinem gesamten Team aussprechen. Wir im Gremium müssen den Haushalts-Entwurf nur lesen und uns hineinarbeiten, aber ihr seid Tage und Wochen mit diesem Zahlen-Kunstwerk beschäftigt. Vielen Dank dafür!

Im Haushalt 2023 hatten wir Maßnahmen eingestellt, die man im Haushalts-Entwurf 2024 wieder findet, weil sie aus verschiedenen Gründen noch nicht umgesetzt sind, wie z.B. die Unterflurcontainer mit 165 000.-Euro, neue Urnengrabfelder und die Neugestaltung der Kindergräber mit 73 000.- Euro und die Hebeanlage für die Mühle mit 165 000.-Euro um nur einige zu nennen.

Die Ausgaben für Personal sind in diesem Jahr um 10,5% gestiegen, durch die gestiegenen Lebenshaltungskosten ist das mehr als gerechtfertigt. Im Haushalt steht es als immense Summe die gezahlt werden muss. Größere Ausgaben stehen an, mit der Beteiligung an der Generalsanierung des Hohenstaufen-Gymnasiums an die Stadt Göppingen, genauso wie der Erlass des Landes Baden-Württemberg alle Überlaufbecken mit Messeinrichtungen zur Erfassung des Einstau- und Entlastungsverhalten bis Ende 2024 zu bestücken. Die Sanierung der Heizung im Rathaus, die zwei Schutzhütten für den Natur- und Waldkindergarten, eine Teilzahlung für die Beschaffung des HLF-10 für die Feuerwehr, der Breitbandausbau das Gewerbegebiets und der Schulen, die Erneuerung des Kleispielfeldes mit Kunstsandrasen und die Sanierung des Feldwegs Oberhausen- Krettenhof, um nur einige zu nennen.

Ich komme nun zu unseren Anträgen:

### **Erneuerung Feldweg Oberhausen - Bartenbach**

Diese Maßnahme war bereits im Jahr 2023 veranschlagt und ist nun im Haushalts- Entwurf für 2024 wieder veranschlagt. Wir finden es gut diese Sanierung anzugehen, da die Verkehrssicherheit auf diesem Feldweg nicht mehr gegeben ist. Die Verwaltung plant mit einer Umsetzung im Frühjahr 2025. Im Hinblick auf die Gefahr vor allem für Radfahrer, beantragen wir die Maßnahme ins Jahr 2024 vorzuziehen.

### **Unterer Kirchplatz**

Der untere Kirchplatz ist ein schöner Aufenthaltsplatz und der wöchentliche Wochenmarkt passt sehr gut genau auf diesen Platz. Leider ist auch hier die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet. Durch die Wurzeln des Baumes gibt es zahlreiche Verwerfungen die Stolperfallen darstellen. Wir beantragen eine Sanierung des unteren Kirchplatzes bis spätestens Frühjahr 2025, damit das Städtlesfest ohne Stolperfallen gefeiert werden kann. Um schnell eine Lösung zu haben beantragen wir, dass bis zur Sanierung Bänke um den Baum gestellt werden, um die größten Verwerfungen abzudecken.

### **Katzenschutzverordnung**

In den letzten drei Jahren haben 56 Gemeinden in Baden- Württemberg eine Katzenschutzverordnung erlassen. Seit 2013 gibt es nach dem Tierschutzgesetz diese Möglichkeit für Kommunen. Die Katzenschutzverordnung beinhaltet, dass Katzen, die Besitzer haben und Freigang erhalten, kastriert und gekennzeichnet sein müssen. Aber auch, dass Katzenschützer die Katzen einfacher einfangen und kastrieren lassen können. Die Gemeinden, die eine solche Verordnung erlassen haben, haben erkannt, dass dies der beste Weg ist, die Population freilebender Katzen in Schach zu halten, es dadurch weniger Streuner gibt und die Tierheime werden dadurch dauerhaft entlastet.

### **PV- Anlagen**

Die Gebäude, im Besitz der Kommune, mit PV- Anlagen auszustatten stellt eine große finanzielle Herausforderung dar. Energetische Sanierung, sinnvolle Beheizung der Gebäude, als auch die Installation von PV- Anlagen müssen angegangen werden. Um so erfreulicher, dass die Verwaltung das Dach der Feuerwehr mit 25 500.- Euro und ein denkmalgeschütztes Gebäude mit 35 000.- Euro im Haushalt- Entwurf 2024 eingestellt hat. In Anbetracht der finanziellen Aufwendungen, des aktuellen Fachkräftemangels und der steigenden Energiekosten sollten zahlreiche Projekte zügig geplant werden. Deswegen beantragen wir eine Priorisierungsliste, wann auf welchem Gebäude eine PV- Anlage installiert wird.

### **Digitaler Auftritt der Gemeinde sowie Digitalisierung der Bürgerdienste**

Neben dem Angebot des Schurwaldboten, stehen mit der Rechberghausen- App Informationen den Bürgern kostenfrei - zumindest in Teilen - zur Verfügung. Potenzial besteht dennoch in der Ausweitung aktueller Informationen auf der Homepage der Gemeinde. So beantragen wir, dass sämtliche Informationen an die Bürgerschaft von Rechberghausen neben dem kostenpflichtigen Angebot des Schurwaldboten auch kostenfrei auf der Webseite der Gemeinde zu veröffentlichen.

Darüber hinaus, wurden wir u.a. auf dem Weihnachtsmarkt von Personen außerhalb der Gemeinde und des Landkreises angesprochen, die gerne die attraktiven Veranstaltungen in der Gemeinde besuchen, dass es schade sei, dass Veranstaltungsdetails auf der Homepage schwer versteckt oder unvollständig sind. Hier regen wir an, solche aktuellen Veranstaltungen markanter und mit ausreichendem Informationsgehalt auf der Einstiegsseite der Homepage zu präsentieren.

Steigende Verwaltungskosten und Bürokratismus, aber auch Erfahrungen aus der Corona-Lock-Down-Zeit, machen es unerlässlich, dass die Digitalisierung auch in der Kommunalverwaltung und deren Bürgerdienste vorangetrieben wird. Am Beispiel des virtuellen Bürgeramts der Stadt Heidelberg zeigt sich, dass Bürgerdienstleitungen komplett online durchgeführt werden können, die wir teilweise schon von Bundes- und Landesämtern kennen (z.B. das Elster-Portal des Finanzamtes). Sinnvollerweise sollten Kommunen hier nicht unabhängig voneinander das Rad neu erfinden. Wir beantragen hiermit, die Gemeindeverwaltung mit der Recherche und Prüfung der Möglichkeiten und Angebote auf Bundes- und Landesebene, wie auch mit anderen Kommunen, die sich für Rechberghausen einsetzen lassen zu beauftragen.

Ich bedanke mich für euer geduldiges Zuhören!

Als letzten Punkt möchten wir Gemeinderäte der CDU- Fraktion uns bei Frau Dörner, Herrn Grimaldi und der ganzen Verwaltung für die Zusammenarbeit in der Vergangenheit bedanken.

Wir sagen genauso danke an alle Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollegen für die Zusammenarbeit in der Vergangenheit und wünschen uns trotz der Wahl am 09.06.2024 eine konstruktive Zusammenarbeit.

Die Gemeinderäte der CDU- Fraktion: Ute Thiel, Lorenz Hummel, Dr. Franz Moller